



PROFIL HUGO FREY

- Bis 1984 Betriebswirtschaftliches Studium
- 1984 Bei einem amerikanischen Konzern als Werks-Controller
- 1987 Abteilungsleiter bei Warsteiner Brauerei in Warstein
- 1990 Mitglied der Geschäftsleitung der Warsteiner Brauerei Aufgaben: Kaufmännische Leitung, Aufbau Controlling/Revision, Integration der Beteiligungen in den Konzern, Einführung SAP R3, Aufbau des betrieblichen Vorschlagswesens in allen Gesellschaften, konzernweite Einführung von TQM, Zertifizierung nach ISO 9001, Ökoauditierung, Einführung einer unternehmensweiten systematischen Personalentwicklung, Durchführung von ca. 20 Sanierungskonzepten bei Fachhändlern
- 1997 Geschäftsführer Vertrieb und Finanzen bei der Firma Peterstaler Mineralquellen GmbH in Bad Peterstal – Leitung der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens
- 2000 Freiberuflicher Unternehmensberater, Moderator, Coach Beratung und Unterstützung von mittelständischen Unternehmen in der strategischen Neuausrichtung, insbesondere im strategischen und operativen Marktausbau, Neuausrichtung im Markt, Gewinnung neuer Kunden und Kundensegmente, Optimierung des Vertriebes, Einführung systematischer Personalentwicklung (u.a. bei Burda Systems, Glasurit Automotive, Metro, Berge & Meer, EDEKA Südwest, IT-Werke, Sautter-Industrietechnik, Orsay, Satro), entwickelte für verschiedene Klienten innovative Ansätze zur Rekrutierung von Fach-, Führungs- und Nachwuchskräften sowie der perspektivischen Entwicklung von Talenten und Leistungsträgern
- Seit 2002 Erfolgreiche Durchführung sozialer und öffentlicher Projekte:
- 2002 Gründung der Initiative Arbeit 50plus, seit 2003 Führung als gemeinnützigen Verein; Vermittlung von mehr als 2.000 meist Langzeitarbeitslosen über 50 und Behinderten in den ersten Arbeitsmarkt
- 2005 - 2008 Konzeption und Durchführung des Projektes 50plus in Offenburg, es wurde als eines von insgesamt 63 Projekten bundesweit durch das Arbeitsministerium in Berlin finanziert; Betreuung von 1.100 langzeitarbeitslosen Menschen, von denen über 500 wieder in eine feste Anstellung vermittelt werden konnten
- 2008 – 2009 Projekt „Demografie24“ mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums BW in Stuttgart – Ausbildung von 54 Demografie Beratern in Baden-Württemberg
- 2006 – 2012 Beratung von mehr als 50 mittelständischen Unternehmen bei der Einführung einer systematischen Personalentwicklung - mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg und des Europäischen Sozialfonds
- 2011 - 2014 Konzept und Durchführung des Projektes „SyPerB“ der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg – Schüler meets Business, in diesem ESF-Projekt erhielten Schüler eine bessere berufliche Orientierung und mehr Sicherheit bei der Berufswahl und die Unternehmen den Kontakt zu qualifizierten Nachwuchskräften. Realisiert wurde dieses über Projekte, die Schüler in den Firmen durchführen. Daraus entstanden mehr als 100 Ausbildungsverhältnisse bei mittelständischen Firmen.
- Seit 2014 Konzept und Umsetzung des Siegels attraktiver Arbeitgeber mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Bis April 2016 wurden insgesamt 26 Firmen auditiert, von denen 16 die Voraussetzungen zur Erreichung des Siegels geschafft haben.